

Leben

Der Tod - ein Fest

In Madagaskar werden die Toten immer wieder zur Dorffeier aus ihren Gräbern geholt.

Antonio Malony

Madagaskar ist anders. Es ist nicht ganz Afrika, weil die Bevölkerung durch die jahrhundertlange Durchmischung mit Indern, Arabern und Malaien aus einer vielfältigen Kultur- und Völkermischung zu einem madegassischen Ganzen geformt wurde, das sich den Kategorien entzieht; die Christianisierung durch die Niederländer, Portugiesen, Briten und letztlich Franzosen war gründlich, aber nicht allumfassend.

Wenn Madagaskar heute zu Recht als ein im christlichen Sinne sehr frommes Land bezeichnet werden kann, dann darf man nicht vergessen, dass die animistischen Traditionen der afrikanischen Naturreligionen nie aufgehört haben zu existieren.

Genau dieser Tradition ist es zu verdanken, dass ein ungewöhnlicher Kult die Epochen überdauert hat, der weltweit – abgesehen von Sulawesi in Indonesien, wo er in modifizierter Weise auch betrieben wird – einzigartig ist. Es handelt sich um die „Umbettung der Toten“, ein Begriff, der aus dem madegassischen Wort „Famadihana“ nur unzureichend übersetzt ist. Es ist ein Ahnenkult, überhaupt nicht gerne von den christlichen Missionaren gesehen, aber dennoch zwangsläufig geduldet,



Ahnenkult in Madagaskar: Die Toten feiern mit den Lebenden ein ausschweifendes Fest inmitten der Dorfgemeinschaft. Foto: mal

weil er entfernte Anklänge an den Mythos der Auferstehung zeigt.

Das Famadihana ist für die Madegassen ein Fest. In ihm erhält der Tod eine völlig andere Bedeutung, als wir sie kennen. Je nach Volksgruppe modifiziert, wird dabei der Leichnam eines Verstorbenen, eines Ahnen, nach einer gewissen Zeit und immer wieder aus seinem Grab hervorgeholt, neu eingekleidet und zum zentralen Ereignis eines fröhlichen Festes gemacht.

In neue Tücher gehüllt

Dazu muss man wissen, dass die Begräbnisrituale in Madagaskar eine Besonderheit auf-

weisen. Es gibt Stämme, die ihre Toten nicht auf einem Friedhof begraben, sondern in Blechsärgen auf Berghängen oder in Felsspalten zur Ruhe betten. Dort sind sie – ähnlich wie bei den Parsen, der indischen Zarathustra-Sekte – den Geiern zum Fraß preisgegeben. Andere wiederum betten ihre Verstorbenen in Steingräber, gehüllt in Leinentücher, und geben sie der Verwesung preis.

Die Umbettung der Toten hat zum Zweck, den Leichnam nach einer bestimmten Periode – zwischen einem und vier Jahren – in neue Tücher zu hüllen, das Grab zu reinigen und auch frisch zu bemalen und dem Toten die Ehre eines Festes an-

gedeihen zu lassen. Dahinter steckt der Glaube, dass die Toten nach dem Dahinscheiden weiterleben und daher nach wie vor Bestandteil einer Dorfgemeinschaft sind.

Die festlichen Zeremonien des Famadihana dauern mehrere Tage bis zu einer Woche. Die Festlichkeiten werden vorbereitet, Freunde und Verwandte eingeladen, Rinder und Kühe geschlachtet, Speis und Trank organisiert. Am darauffolgenden Tag wird der Leichnam aus seinem Grab geholt, in neue Leinen gebettet, auch wenn er nur mehr aus Knochen besteht, und an einen zentralen Ort im Dorf gelegt, sodass er das Fest auch gut im Blick hat. Es wird alsdann gefeiert, getanzt, Rum und Bier getrunken, gesungen und gegessen.

Tags darauf gibt es eine Prozession zum Grab, wo um den Toten getraut wird, die Dorfältesten Reden halten und oft auch die madegassische Nationalhymne gesungen wird. Bis zum Sonnenuntergang sollte der Ahne wieder zurück in seinem Grab sein. Den genauen Tag der Zeremonie bestimmen weise Männer nach dem Stand der Sterne. Dieses Ritual wird so alle paar Jahre wiederholt, bis der Leichnam endgültig zerfallen ist oder – nach religiöser Sprechweise – einen Weg zu Gott gefunden hat.

Karriere

economy fragt: Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?

● Mit Nicole Kerschbaum (34) als Channel Development Managerin will Epson seine Aktivitäten im Reseller-Bereich weiter ausbauen. Sales und Marketing-Erfahrung bringt Kerschbaum aus der Philips-Sparte Monitore und Multimedia-Lösungen mit. So intensiv, wie sie im Geschäftsleben steht, glaubt sie vor allem an ein sehr aktives, erfülltes Leben vor dem Tod: „Umso besser sollte es sich fortsetzen“, meint die Epson-Managerin. Foto: Epson



● Oliver Koch (31), frisch gebackener Pressesprecher von Fabasoft, sieht sich vor allem durch seine christliche Erziehung geprägt. „Ich glaube an die Auferstehung.“ Ähnliche Wege nahm auch seine Karriere. Diese begann beim Internet Provider Magnet. Danach legte er eine Zwischenstation beim IT-Unternehmen Logic ein, wo er für Marketing und Sales verantwortlich war. Zuletzt war er bei der IT-Wochenzeitung *Computerwelt* als Redakteur tätig. kl Foto: Fabasoft



Unser Kunde ist ein international tätiges Beratungs- und IT-Service Unternehmen, das sich in der Reihe der ausgewählten SAP Partner ausgezeichnet positioniert hat. Um sein Wachstum stärker vorantreiben zu können, wird das Team in Wien um folgende SAP Positionen erweitert:

SAP Consultants / Projektleiter

SAP Logistik

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Themenweiterentwicklung
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Fundiertes SAP Logistik Know-How (SD/MM, PP oder PM/QM/PS)
- Mehrjährige Erfahrung in der Umsetzung von SAP-Logistik-Projekten
- Gutes Prozess-Verständnis

SAP Finanz und Rechnungswesen

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Controlling
- Rechnungswesen (FI/CO)
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden
- Presales Unterstützung für den Vertrieb

Anforderungen:

- Fundierte Fachkenntnisse im Rechnungswesen- und Controlling
- Erfahrung als SAP Berater FI/CO
- Idealerweise Kenntnis spezifischer Themenstellungen wie IAS, GAAP

SAP Business Warehouse

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Business Warehouse (BW)
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Projekterfahrung in SAP-BW und idealerweise SAP-SEM
- Fundiertes SAP BW Know-How
- Fachlich sowie technisch Analytisches und logisches Denken

Für alle Positionen erwarten wir von Ihnen sehr gute Präsentations- und Moderationsfähigkeit sowie Eigeninitiative und verantwortungsvolles Handeln. Sie überzeugen durch hohe soziale Kompetenz, die Arbeit in einem erfahrenen Team macht Ihnen Spaß. Reisebereitschaft dürfen wir voraussetzen.

LEHNER EXECUTIVE PARTNERS

Wenn Sie eine dieser attraktiven Positionen anspricht, freut sich unser Berater Alexander Rabensteiner über den Erhalt Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (per E-Mail): ar@lehnerexecutive.com

Löwelstr. 12/1/1, 1010 Wien

Tel: +43-1- 532 43 80, www.lehnerexecutive.com, ar@lehnerexecutive.com